



Wer jetzt noch keinen Ausbildungsplatz für das Ausbildungsjahr ab August 2018 hat, muss keineswegs verzagen. Die Aktion an der Möhnesee-Schule anlässlich der Woche der Ausbildung mit Berufsberaterin Bettina Schulz führte viele Möglichkeiten an. ■ Foto: Dahm

Vielfalt an Angeboten

Möhnesee-Schule: „Last-Minute-Ausbildungsbörse“ als neues Angebot für Schüler

MÖHNESEE ■ „Bock auf Ausbildung“: Die Plakate, die vorne an dem Info-Tisch hängen, bringen das Anliegen auf den Punkt. Und zur Umsetzung hat die Möhnesee-Schule anlässlich der bundesweiten „Woche der Ausbildung“ ein neues Projekt mit der Agentur für Arbeit gestartet. Ziel ist es, noch immer offene Ausbildungsplätze vorzustellen und den Schülern zu vermitteln, welche Möglichkeiten der Ausbildungsmarkt bietet.

Das, was bei der Arbeitsagentur in Soest derzeit an freien Ausbildungsstellen verfügbar ist, fand sich folglich, säuberlich nach verschiedenen Branchen wie Handwerk und Technik, Handel und Verwaltung, Gastronomie oder Pflegeberufe sortiert, an die Stellwände gepinnt. Die Schüler der Jahrgangsstufen neun

und zehn wiederum konnten diesen besonderen Ausbildungsmarkt klassenweise besuchen. Ein Angebot, das viele Schüler begeistert aufgegriffen haben, lautet die Einschätzung von Berufsberaterin Bettina Schulz von der Arbeitsagentur. Auf viele wirkte die Vielfalt an Angeboten sehr motivierend. Die Aktion mache vor allem deutlich, welche verschiedenen Möglichkeiten bestehen. Gerade praxisorientierte Ausbildungsberufe seien eine große Chance für schulisch nicht so starke Schüler. Von großer Bedeutung seien dabei gerade auch die einschlägigen Praktika in den Klassen neun und zehn. Schulze: „Wenn die Schüler sich praktisch bewähren und gut ins Team passen, sind die Schulnoten gar nicht mehr so wichtig.“

Diese Einschätzung wird von Adelheid Schmidt-Huckebrink und Meinolf Padberg geteilt, deshalb soll in diesem Jahr in der Jahrgangsstufe acht erstmals ein „Mini-Praktikum“ neu in das Programm für die Berufswahl an der Möhnesee-Schule aufgenommen werden. Die Berufsorientierung ist traditionell ein Aufgabenbereich, der an der Einrichtung in Körbecke breiten Raum einnimmt. Verantwortlich für diesen Erfolg seien die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt beziehungsweise der Agentur für Arbeit, die es bereits seit Mitte der 1980er Jahre gibt. Ebenso hoben die beiden Lehrer die gute Zusammenarbeit mit Berufsberaterin Bettina Schulz hervor, die regelmäßig Termine an der Möhnesee-Schule anbietet, um Schü-

ler und Eltern zu beraten. Schulleiter Jörg-Martin Jacob: „Unser Ziel ist es, für jeden einzelnen den Weg zu finden, der für ihn der passende ist, und da ist die Kooperation mit Frau Schulz genau das Richtige.“

Die „Last-Minute-Ausbildungsbörse“, die jetzt erstmals an der Möhnesee-Schule sowie am Hubertus-Schwartz-Berufskolleg und an der Hannah-Arendt-Gesamtschule in Soest angeboten wurde, soll nach Möglichkeit weiter entwickelt und auf zusätzliche Schulen ausgeweitet werden, sagte Schulz.

Sinnvoll erscheint dies auch, weil sich der Markt für Ausbildungsplätze inzwischen gedreht hat. Da es an Bewerbern fehlt, sind Ausbildungsplätze zunehmend schwerer zu besetzen. ■ tbg